



# Public Health<sup>3</sup>

Schweiz • Österreich • Deutschland

Freitag, 17. Januar 2020, 13:30-18:00 Uhr  
Samstag, 18. Januar 2020, 09:00-12:45 Uhr

Zweite gemeinsame Tagung der deutschsprachigen  
Public-Health-Gesellschaften zum Thema

## Gesundheitskommunikation im 21. Jahrhundert

- ➔ Diversitätssensible Kommunikation
- ➔ Die Rolle digitaler Medien
- ➔ Gesundheitskompetente Informationsmittel

## Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer!

Die aktuelle Tagung zu «Gesundheitskommunikation im 21. Jahrhundert» ist bereits die zweite Tagung der deutschsprachigen Public-Health-Gesellschaften. Sie ergänzt grosse Public-Health-Veranstaltungen, indem sie im kleinen Rahmen das vertiefte Gespräch und Kennenlernen fördert. Kommunikation steht nicht nur im Titel der Tagung, sondern ist auch explizites Ziel, über Fach- und Ländergrenzen hinweg.

**Inzwischen wird Public Health<sup>3</sup> getragen von sechs Gesellschaften für Public Health sowie Sozialmedizin und Prävention aus den Ländern Schweiz, Österreich und Deutschland. Und natürlich von Ihnen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der diesjährigen Tagung.**

Wir freuen uns auf anderthalb Tage Gespräche und Vorträge mit Ihnen im beschaulichen Steckborn, am Bodensee.

### **Gesundheitskommunikation im 21. Jahrhundert**

Mit den geladenen Expertinnen und Experten und Ihnen möchten wir der Frage nachgehen, inwiefern sich Gesundheitskommunikation im 21. Jahrhundert verändert hat und verändern wird.

Dabei legen wir einen Fokus auf Gesundheitskompetenz in Zeiten der digitalen Transformation von Gesellschaft und Gesundheitswesen. Wenngleich die Nutzung von digitalen Medien und Technologien für den grössten Teil der Bevölkerung Alltag ist, gibt es doch viel Skepsis und Diversität im Umgang damit. Die Informationsvielfalt und -menge bedarf einer hohen digitalen Kompetenz, um diese nutzbringend und sicher verwenden zu können. Diesbezüglich bestehen Unterschiede nach Alter, Geschlecht und Bildungsstand. Die Thematisierung der Diversität soll aber nicht auf digitale Fähigkeiten beschränkt bleiben. Unsere Gesellschaften sind heterogen und bedürfen zeitgemässer und der Diversität gerecht werdender Kommunikationsmittel und -botschaften.

Welche Konsequenzen müssen die öffentliche Gesundheit und die gesundheitsberufliche Praxis daher aus dem Angebot neuer Kommunikationsmittel ziehen? Welche Optionen bietet diese Medienvielfalt, um Public-Health-Botschaften zielgerichteter zu kommunizieren? Wie können sie zur Steigerung der Gesundheitskompetenz beitragen? Oder sind sie vielmehr ein Risiko auf Grund der unkontrollierten Informationsflut? Wissen wir, worüber Patient/innen und andere Zielgruppen sich im Internet austauschen? Oder welche Kommunikationsmittel sie bevorzugen?

### **Grenzübergreifender Dialog**

In diesem Sinne laden wir Sie ein, die Grenzen der üblichen Diskurse zu sprengen, neue Wege zu diskutieren, bestehende kritisch zu betrachten und gemeinsam kreative Vorschläge zu erarbeiten. Wir heißen Sie zu der diesjährigen Tagung am Bodensee herzlich willkommen!

#### Das Organisationskomitee

Julia Dratva		SPHD. Swiss Public Health Doctors.
Corina Wirth		Public Health Schweiz
Ansgar Gerhardus		Deutsche Gesellschaft für Public Health
Gert von Mittelstaedt		Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention
Thomas Dorner		Österreichische Gesellschaft für Public Health
Günter Diem		Österreichische und Vorarlberger Gesellschaft für Public Health
Andrea Niemann		Österreichische und Vorarlberger Gesellschaft für Public Health
Marlene Brettenhofer		Vorarlberger Gesellschaft für Public Health

# Tagungsablauf

Freitag, 17. Januar 2020

Zeit	Detailplanung
<b>Ab 12:30</b>	Registrierung der Teilnehmer
<b>13:30 – 13:45</b>	Begrüßung
<b>13:45 – 15:15</b> <b>Chair: Julia Dratva</b>	Barbara Weil /CH „Gesundheitskompetente Informationen: Was ist das?“  Christina Dietscher /AU „Förderung der Gesundheitskompetenz durch gute Gesundheitsinformationen – der Zugang der österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz“  Fragen und Diskussion Publikum zu den Vorträgen
<b>15:15 – 15:45</b>	Kaffeepause
<b>15:45 – 17:00</b>	Posterwalk Poster Pitch „Diversity“ und „Gesundheitskompetenz“
<b>17:00 – 18:00</b> <b>Chair: Günter Diem</b>	Eva Baumann /DE „Professionelle Diversität im Umgang mit digitaler Kommunikation“  Fragen und Diskussion Publikum zu den Vorträgen
<b>19:00</b>	Gemeinsames Abendessen im Hotel Feldbach

Samstag, 18. Januar 2020

Zeit	Detailplanung
<b>9:00 – 9:45</b> <b>Chair: Ansgar Gerhardus</b>	Begrüßung Julia Krasselt /CH "Sprechen über Krankheiten. Gesundheitskommunikation im Web 2.0."
<b>9:45 – 10:30</b>	Posterwalk Poster Pitch «Digitale Medien» und «Digitale Gesundheitskommunikation»
<b>10:30 – 11:00</b>	Kaffeepause
<b>11:00 – 12:15</b>	“World Café” 1. Diversity in der Gesundheitskommunikation (Eva Baumann, Ansgar Gerhardus) 2. Digitale Gesundheitskommunikation (Julia Krasselt, Andrea Niemann)
<b>12:15 – 12:45</b> <b>Chair: Julia Dratva</b>	Plenum World Café, Ergebnisse zusammentragen  Kurzes Schlussstatement von allen Vertretern Veranstalterorganisationen von Public Health <sup>3</sup>

Nr.	Institution	Ort	Land	Team	E-Mail	Titel / Thema	Gruppe Pitch 1 Freitag
1	Gesundheitsfonds Steiermark	Graz	AT	Lisa Bauer, Anne Rauch	<a href="mailto:lisa.bauer@stmk.gv.at">lisa.bauer@stmk.gv.at</a> <a href="mailto:anne.rauch@stmk.gv.at">anne.rauch@stmk.gv.at</a>	Diversität in den steirischen Ambulanzen	divers
2	Netzwerk Demenz Beider Basel	Muttenz	CH	Aimée Fehr-Spring	<a href="mailto:aimée.fehr@netzwerk-demenz.ch">aimée.fehr@netzwerk-demenz.ch</a>	Netzwerk Demenz beider Basel – wie gelingt interprofessioneller Wissenstransfer und Austausch?	divers
3	Technische Universität Dresden Forschungsverbund Public Health Sachsen / Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV)	Dresden	DE	Frederik Haarg, Josephine Mathiebe, Stefan Hager, Lorenz Harst	<a href="mailto:lorenz.harst@tu-dresden.de">lorenz.harst@tu-dresden.de</a>	Crystal-Meth-Prävention im Kontext Familie –Strategien zur Optimierung der Ansprache relevanter Zielgruppen	divers
4	Universität Zürich Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte (IBME) Modulleitung DIPEX Multiple Sklerose (MS)	Zürich	CH	Andrea Glässel, Giovanni Spitale, Joelle Ott, Nikola Biller-Andorno	<a href="mailto:andrea.glaessel@ibme.uzh.ch">andrea.glaessel@ibme.uzh.ch</a>	Erfahrungen zu Multipler Sklerose aus Patientensicht: Die Schweizer Datenbank DIPEX.ch als Informationsmittel zu Gesundheit und Krankheit	divers
5	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Fakultät VI - Medizin und Gesundheitswissenschaften	Oldenburg	DE	Annina Althaus	<a href="mailto:annina.althaus@gmail.com">annina.althaus@gmail.com</a>	Diversität im Oldenburger Kommunikationsmodell	divers
6	ZHAW School of Management and Law Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie WIG	Winterthur	CH	Irene Kobler, Florian Liberatore, Marc Höglinger	<a href="mailto:irene.kobler@zhaw.ch">irene.kobler@zhaw.ch</a>	Zwei Gesundheitsfachpersonen drei Meinungen? Widersprüchliche Einschätzungen durch Gesundheitsfachpersonen aus Patientenperspektive	geskom
7	Dr. Eckert-Krause und Partner OG – Managementberatung	Feldkirch	AT	Rebekka Wehrer, Arno Krause, Marion Eckert-Krause, Eckert-Krause	<a href="mailto:ak@eckertkrause.com">ak@eckertkrause.com</a>	Themenbereich 2 – Die Rolle digitaler Medien in der Gesundheitskommunikation "Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Aktivität in den sozialen Netzwerken und dem Besuch von Webseiten ? Auswertung einer Gesundheitsaktion"	geskom
							Pitch 2 Freitag
8	Universität Erfurt Seminar für Medien- und Kommunikationwissenschaft	Erfurt	DE	Simone Jäger	<a href="mailto:simone.jaeger@uni-erfurt.de">simone.jaeger@uni-erfurt.de</a>	Effektive patientenzentrierte Kommunikation im Internetzeitalter: Best-Practice-Strategien für die gemeinsame Therapieentscheidung nach der Onlinerecherche und die Bedeutung für Zufriedenheit, Wohlbefinden und Adherence	geskom
9	Gesundheitsdirektion Kanton Zürich / Careum Stiftung	Zürich	CH	Dominique Vogt, Katrin Gehring	<a href="mailto:dominique.vogt@careum.ch">dominique.vogt@careum.ch</a> <a href="mailto:katrin.gehring@gd.zh.ch">katrin.gehring@gd.zh.ch</a>	Gut vorbereitet zum Arzt-Termin – Ein Leitfaden für Patientinnen und Patienten	geskom
10	FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH Schwerpunkt Krankenhausmanagement	Linz	AT	Michaela Tauber, Heidelinde Fröller, Bernhard Schwartz	<a href="mailto:michaela.tauber@fhgooe.ac.at">michaela.tauber@fhgooe.ac.at</a>	Gesundheitskompetente Informationsmittel; Gesundheitsinformationen: Welche Medien nutzen Patientinnen und Patienten, um informierte Entscheidungen zu treffen?	HL
11	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV	Bern	CH	Anita Christen	<a href="mailto:anita.christen@blv.admin.ch">anita.christen@blv.admin.ch</a>	Optimierung der Ernährungskompetenz mit der App MySwiss-FoodPyramid	HL
12	aks gesundheit GmbH	Bregenz	AT	Kristin Ganahl, Andrea Niemann	<a href="mailto:Kristin.Ganahl@aks.or.at">Kristin.Ganahl@aks.or.at</a> <a href="mailto:Andrea.Niemann@aks.or.at">Andrea.Niemann@aks.or.at</a>	Die Gesundheitskompetenz von Eltern bei Kinderimpfungen stärken	HL
13	Wiener Gesundheitsförderung – WiG	Wien	AT	Heinz Novosad, Ursula Hübel & Nadine Zillmann	<a href="mailto:nadine.zillmann@wig.or.at">nadine.zillmann@wig.or.at</a>	„Sagen – Fragen – Verstehen“ – Wiener Pilotprojekt zur Förderung guter Gesprächsqualität	HL

Nr.	Institution	Ort	Land	Team	E-Mail	Titel / Thema	Gruppe Pitch 3 Samstag
14	Fachhochschule Burgenland	Pinkafeld	AT	Erwin Gollner, Carmen Braun	<a href="mailto:erwin.gollner@fh-burgenland.at">erwin.gollner@fh-burgenland.at</a>	Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien in der betrieblichen Gesundheitsförderung	digmedien
15	Institute of Health Sciences, School of Health Professions ZHAW Zurich University of Applied Sciences	Zürich	CH	Dominik Robin, Julia Dratva, Isabel Baumann, Rebecca Jaks, Sibylle Juvalta	<a href="mailto:dominik.robin@zhaw.ch">dominik.robin@zhaw.ch</a>	“Dear internet – what should I do?” Swiss parents’ digital media behaviour when searching for information on children’s health.	digmedien
16	DBU Digital Business University of Applied Sciences GmbH & Co.KG Institut für Angewandte Blockchain	Berlin	DE	Martina Bittroff, Gert von Mittelstaedt	<a href="mailto:martina.bittroff@iabc.dbu-uni.de">martina.bittroff@iabc.dbu-uni.de</a>	Mit Apps unterwegs - Gesundheitsdaten sollen mobil werden	digmedien
17	FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH Studiengang Ergotherapie	Linz	AT	Dielacher Sabine, Nigl Klaus, Igelsböck Emil, Stadler Karin, Ruckser-Scherb Renate	<a href="mailto:renate.ruckser@fhgooe.ac.at">renate.ruckser@fhgooe.ac.at</a>	„Wer geht mit Opa zum Arzt?“ – verbesserte Kommunikation durch die App „youtoo.help“	digmedien
18	Novartis Pharma AG Respiratory Franchise / Global Patient Access	Basel	CH	F. Gutzwiller, V. P. Kaur, P. Pathak, N. S. Cook	<a href="mailto:florian.gutzwiller@novartis.com">florian.gutzwiller@novartis.com</a>	Social media listening as valuable tool in generating patient insights in Chronic Obstructive Pulmonary Disease (COPD)	digmedien
							Pitch 4 Samstag
19	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW Forschungsstelle Hebammenwissenschaft	Winterthur	CH	Michael Gemperle, Mandy Scheermesser, Julia Dratva, Daniela Händler-Schuster, Sibylle Juvalta Verena Klamroth-Marganska	<a href="mailto:michael.gemperle@zhaw.ch">michael.gemperle@zhaw.ch</a>	Digitale Medien auf dem Prüfstand – eine Befragung unter angehenden Gesundheitsfachpersonen	digmedien
20	University of Applied Sciences St. Gallen Institute for Information and Process Management	St. Gallen	CH	Edith Maier, Michael Anderegg	<a href="mailto:edith.maier@fhsg.ch">edith.maier@fhsg.ch</a>	Digitale interaktive Gesprächshilfen	digmedien
21	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Departement Gesundheit Institut für Gesundheitswissenschaften	Winterthur	CH	Frank Wieber, Urs Dahinden, Tanja Hess, Sharon Alt, Felix Steiner, Daniel Zwahlen, Räto Strebel	<a href="mailto:frank.wieber@zhaw.ch">frank.wieber@zhaw.ch</a>	Die Rolle digitaler Medien in der Gesundheitskommunikation: Entwicklung einer Online-Entscheidungshilfe für Betroffene mit Prostatakarzinom	digmedien
22	Gesundheitsfonds Steiermark	Graz	AT	Lisa Bauer	<a href="mailto:lisa.bauer@stmk.gv.at">lisa.bauer@stmk.gv.at</a>	XUND und DU – Steirische Jugendgesundheitskonferenzen Workshop „XUND entscheiden“ & Digitale Methoden-Plattform	digmedien
23	Technische Universität Dresden Forschungsverbund Public Health Sachsen / Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV)	Dresden	DE	Lorenz Harst, Patrick Timpel, Doreen Reifegerste, Peter E.H. Schwarz	<a href="mailto:lorenz.harst@tu-dresden.de">lorenz.harst@tu-dresden.de</a>	Zielgruppenspezifische digitale Anwendungen für das Diabetes-Selbstmanagement	digmedien

Wir danken unseren Sponsoren:



**Kanton St.Gallen**  
**Amt für Gesundheitsvorsorge**

